



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Christine Kamm, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

G9neu: Neunjähriges Gymnasium für Bayern einführen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Gymnasium in Bayern pädagogisch und inhaltlich neu aufzusetzen,

- das Gymnasialkonzept soll auf 9 Jahre ausgerichtet sein;
- es soll weiterhin die Möglichkeit geben auch in 8 Jahren auf den Gymnasium zum Abitur zu gelangen;
- die „Mittelstufe plus“ soll nach der Pilotphase nicht ausgeweitet werden.

Die Expertise der Fachverbände soll bei diesem Konzept beachtet werden, ebenso die Evaluation der Mittelstufe plus.

Begründung:

Nach über zwölf Jahren ist das G8 in Bayern immer noch nicht zur Ruhe gekommen. Die Fehler der Schulzeitverkürzung im Schnellschussverfahren ohne Akzeptanz der Schulfamilie und Bürgerinnen und Bürger sind heute spürbarer als je zuvor. So sprachen sich kürzlich 59 Prozent in einer Umfrage (Institut GMS im Auftrag von Sat.1 Bayern) für ein G9 in Bayern aus. Damit ist das Bild ähnlich deutlich wie in dem laufenden Versuch „Mittelstufe Plus“: etwa zwei Drittel wählten die längere Variante zum kommenden Schuljahr. Trotz geringer Akzeptanz gegenüber dem Modellversuch Mittelstufe plus, bestimmt der Wunsch

nach mehr Zeit die Wahl der Schülerinnen, Schüler und ihrer Eltern.

Der Umgang mit Zeit ist ein wesentliches Element in all unseren Überlegungen zur Weiterentwicklung des Bildungssystems und für besseres Lernen. 2014 haben wir, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Gesetzentwurf „Abitur im eigenen Takt“ vorgelegt (Drs. 17/2447). Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass es zwei gymnasiale Wege zum Abitur braucht, um der Vielfalt der Kinder und Jugendlichen am Gymnasium gerecht zu werden und einem Großteil die passende Laufbahn zu ermöglichen. Da gegenwärtig aufgrund der Kultusministerkonferenz-Bestimmungen eine Zwei-Wege-Oberstufe nicht umsetzbar ist, setzen wir uns für ein grundständiges – reformiertes – neunjähriges Gymnasium ein: Ein „G9neu“, mit der Option auch in acht Jahren zum Abitur zu gelangen.

Wir wollen den Schülerinnen und Schülern wieder mehr Lernzeit bis zum Abitur zugestehen. Wir möchten ihnen ein vertieftes und intensives Lernen mit mehr Übungsphasen im Unterricht bieten und das Lernen insgesamt stressfreier gestalten. Die Kinder sollen die Möglichkeit (zurück)erhalten neben der Schule auch noch ihren Neigungen und Interessen in der Gemeinde, im Verein, in der Musikschule oder bei anderen Aktivitäten nachgehen zu können. Zur Entwicklung der Persönlichkeit gehört soziales und emotionales Lernen, kritisches und kreatives Denken sowie die Vermittlung geschlechtersensibler und interkultureller Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler brauchen Zeit für Substanz. Wir brauchen ein Gymnasium, das Neugier weckt, das Zeit und Raum lässt, statt permanenten Druck macht und die Schülerinnen und Schüler demotiviert. Denn heute geht es mehr denn je darum, nachhaltiges Wissen und Können in vielfältigen Situationen einzusetzen, auf Neues flexibel zu reagieren und im Team stark zu sein. Dafür muss sich das Gymnasium in Bayern und vor allem die Lern- und Leistungskultur weiterentwickeln. Wir sind überzeugt: Das Gymnasium muss vor allem pädagogisch reformiert werden.

Um die genannten Kernprobleme des G8 zu lösen, ist es nicht ausreichend, zum „alten“ G9 zurückzukehren oder die Mittelstufe plus flächendeckend auszuweiten.